

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 118 (1952)

Heft: 2

Rubrik: Zeitschriften

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ihr altes Selbstvertrauen wiedergewonnen, das in ihrer standhaften Haltung sichtbaren Ausdruck fand. Nur bei den Panzerverbänden wirkte das ungute Gefühl eigener Schwäche noch so lange nach, bis sie beim Gegenschlag und der anschließenden Verfolgung erkannten, daß sie in ihrer Schnelligkeit und taktischen Wendigkeit dem Feinde überlegen waren.

Die Schlacht zeigte aber auch die typischen Formen der russischen Kampfweise, die von jener der deutschen wesentlich abwich. Sie erforderte ein rasches Anpassen der eigenen Maßnahmen an die neue Taktik. Auch dieser Umstand wirkte hemmend, aber nicht entscheidend auf den Gang der Ereignisse ein. Erleichtert wurden die Kämpfe durch die auffallende Unaktivität der feindlichen Luftwaffe. Sie war auf ihre vorangegangenen Verluste, auf die starke Überlegenheit der eigenen Jagdflieger und auf den schnellen Vorstoß der deutschen Panzerverbände zurückzuführen, der sie zur Verlegung ihrer Flugplätze zwang.

Bemerkenswert waren auch die geringen Ausfälle an Menschen und Gerät. Ein Erfolg der Erziehung und Ausbildung der Truppe. Ihr Geist und Können, sowie Tapferkeit und Kriegserfahrung entschieden die Schlacht, die nach dreitägigem Ringen ihr Ende fand.

ZEITSCHRIFTEN

Schweiz

Technische Mitteilungen für Sappeure, Pontoniere und Mineure

Heft Nr. 4/1951. Über den Unwetterdienst im Tessin und Misox im August 1951 berichten Major Strebler vom Einsatz des verstärkten Sap.Bat. 7 (+ Pont.Kp. I und II/3), Hptm. Schellenberg über die Beschaffung, Leistungen und Erfahrungen mit den Baumaschinen und Hptm. Jost über Wuhrungsprobleme als Truppenarbeit. – Major i.Gst. Fricker bringt einige interessante Hinweise zu einem Flußübergang anhand der Rheinübergänge der 21. Armee Montgomerys im März 1945, wobei insbesondere die zahlenmäßige Organisation und der Einsatz der Genietruppen, die Bauzeiten für schwere Brücken und die Maßnahmen zur Tarnung des umfangreichen bereitgestellten Materials behandelt werden. – Oberstlt. v. Muralt setzt seinen Artikel über den Einsatz der Infanterie für die selbständige Anlage von Feldbefestigungen und Ausführung verschiedener Pionierarbeiten unter teilweiser Anleitung durch Genietruppen fort. Unter Hinweis auf die Erfahrungen des 1. und 2. Weltkrieges zählt der Autor die verschiedenen Arbeiten auf, die nach seiner Ansicht durch Infanterie nach entsprechender Ausbildung ausgeführt werden sollten. – Lt. Schmidli beschreibt die Ausführung der Kastlerbrücke über die Lonza in Ferden (Kt. Wallis), die durch Truppen der Genie-RS II/50 anstelle einer baufällig gewordenen Brücke errichtet wurde. Nü.